

Die VIA AURELIA - Von Menton nach Arles

Bezaubernde Landschaften, Kulturdenkmäler, Naturwunder, ein einmaliges Lichtspiel, und mehr bietet der *Jakobsweg Provence/Côte d'Azur* im Süden Frankreichs.



[Amis de Chemins de Compostelle et de Rome](#) hat einen 3-teiligen Führer mit der Beschreibung des Weges, den zugehörigen IGN-Karten

- [Chemin de Menton nach Arles in den Alpes Maritimes](#) (Ausgabe Juli 2021)
- [Chemin de Menton in Arles im Var](#) (Ausgabe 23. März 2021) und seine [Variante von Sainte-Baume](#) (Ausgabe Mai 2017)
- [Chemin de Menton in Arles in den Bouches du Rhône](#) (Ausgabe 10. Juni 2020)

und den wichtigsten [Unterkünften](#) erstellt, die kostenlos heruntergeladen werden können.

Der Führer ist in französischer Sprache verfasst, lässt sich jedoch leicht mit *Google Translater* ins Deutsche übersetzen.´:

<p><i>Le guide en ligne comprend 4 parties :</i></p> <p><i>2) Les Alpes-Maritimes, 3) Le Var et la variante de la Sainte-Baume, 4) Les Bouches du Rhône. Les cartes présentées sont approximativement à l'échelle 1/25.000 ème, 4 cm sur la carte représentent donc environ 1 km sur le terrain. Les cartes sont réalisées à partir du Géoportail, émanation de l'Institut National de l'Information Géographique et Forestière.</i></p>	<p><i>Der Online-Führer besteht aus 4 Teilen:</i></p> <p><i>2) Die Alpes-Maritimes, 3) Das Var und die Variante Sainte-Baume, 4) Die Bouches du Rhône. Die dargestellten Karten haben ungefähr den Maßstab 1/25.000, 4 cm auf der Karte entsprechen also ungefähr 1 km auf dem Boden. Die Karten stammen vom Geoportal, einem Ableger des National Institute of Geographic and Forest Information.</i></p>
--	--

Die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur-Korsika ist reich an jacquarischen Zeugnissen - Kirchen und Kapellen, Klöster, Krankenhäuser, Brücken und Straßen, Gemälde und Skulpturen, unabhängig davon, ob sie mit der Wallfahrt nach Compostela zusammenhängen oder nicht. Zu diesem Satz müssen wir die vielen Elemente des religiösen oder kulturellen Erbes hinzufügen, die unsere Regionen prägen. Schließlich sind auch unsere zeitgenössischen Pilgerwege und die Landschaften, die sie entdecken lassen, Teil des regionalen Erbes.

Die Denkmäler, Objekte und repräsentativen Stätten sind nach Departement und Gemeinde klassifiziert:

- [Alpes-de-Haute-Provence](#)
 - [Hautes-Alpes](#)
 - [Alpes-Maritimes](#)
 - [Bouches-du-Rhône](#)
 - [Korsisch](#)
 - [Var](#)
 - [Vaucluse](#)
-

Für unseren unsere Aufenthalt in Bras haben wir uns die [Domaine Le Peyrourier](#), eine ehemalige Templerkomturei, ausgesucht. Mit unserem *Caminomobil* sind wir den Spuren der *Via Aurelia* gefolgt, zu Fuß die Route *Le Val – St.-Maximin-la-Ste.-Baume* und die *Variante von Ste. Baume*.

Mit den nachfolgenden Video-Clips werden viele Eindrücke auch unserer Wanderung auf der *Via Aurelia* wiedergegeben:

[BRAS \(Var\) - YouTube](#), <http://youtube.com/watch?v=BS8J5xushwE> und [SAINT-MAXIMIN LA SAINTE-BAUME - YouTube](#).

Der uralte Pilgerweg zur *Grotte der hl. Maria-Magdalena*, die *Variante von Ste. Baume* war dann doch eine Herausforderung für uns Schleswig-Holsteiner:

Von einer Reise zur Grotte der hl. Maria-Magdalena hat Hans von Waltheym berichtet, der zu Pferd von Halle nach „Sanit-Maximin-la-Sainte-Baume“ pilgerte. Er besuchte die Grotte und die weiter oberhalb errichtete Kapelle St. Pilon und beschrieb die Stimmung dort. (*s. Birte Krüger und Klaus Krüger (Hg.) - Ich, Hans von Waltheym - Mitteldeutscher Verlag 2014*).

Der Legende zufolge ist Maria Magdalena bzw. Maria von Betanien mit ihren zwei Geschwistern Lazarus und Martha sowie Maximin, dem späteren Bischof von Aix-en-Provence und Cedonius von christenfeindlichen Juden in ein Schiff ohne Steuer und Segel gesetzt, dem Meer überantwortet und Wind und Wellen preisgegeben worden. Das Schiff erreichte Marseille, wo die Geretteten an Land gingen.

Maria Magdalena soll dann einige Jahre als Einsiedlerin in einer Höhle nahe dem heutigen Ort Plan-d'Aulps-de-Sainte-Baume bei Baume - dem heutigen St.-Maximin-la-Ste.-Baume - inmitten von wilden Tieren in völliger Einsamkeit gelebt haben. Im von Maximin erbauten Oratorium im heutigen St.-Maximin-la-Ste.-Baume habe sie dann von diesem die Eucharistie empfangen und sei dann dort gestorben. Die Gebeine werden heute noch in einer Krypta aus dem 9. Jahrhundert gezeigt.

Die „*Höhle der Maria-Magdalena*“ ist seit dem 5. Jh. ein Wallfahrtsort, der bis ins 15. Jh. zu einer der wichtigsten Pilgerstätten des abendländischen Christentums wurde.

Den Pilgern auf der *Via Aurelia* bietet sich die Möglichkeit, ab Le Val dem Abzweig zur „*Höhle der Maria-Magdalena*“ zu folgen und von dort in Aix-en-Provence wieder an die *Via Aurelia* zu gelangen.

Wir haben den Aufstieg zur Höhle in *Nans-Ies-Pins* begonnen. Hier beginnt der sogenannte Königsweg (*Chemin des Roys*), der vorerst ab 430 Höhenmeter bis 660 m nach Nazareth bei einer Hostellerie und weiter durch den Wald hinauf auf etwa 850 m führt. Jetzt sind es nur noch 150 Stufen:

Einen Eindruck dieser Wanderung vermittelt auch dieser Video-Clip:

<https://www.youtube.com/watch?v=Jei9WTWSqy4&t=478s>

Impressionen:



